

Budgetbericht Theater (3. Quartal 2015)

- I. Th legt zur Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 18.11.2015 den vom Ausschuss mit Beschluss vom 26.01.2011 eingeforderten regelmäßigen (zum Ende des 1. und 3. Quartals) zu erstellenden Budgetbericht vor. Aus Sicht des Rf. II ist hierzu anzumerken:

Der vorgelegte Bericht zum 3. Quartal 2015 legt dar, dass das Budget 2015 nach derzeitigem Stand **nicht** eingehalten werden kann. Die dem Budgetbericht beigefügte Übersicht geht von einem Budgetergebnis (budgettechnischer Zuschussbedarf) von 2.190 T€ aus, welches auch dem Ansatz im Haushaltsplan 2015 i.H.v. 2.190 T€ entspricht (Anmerkung Käm: im 1. Quartalsbericht lag das Budgetergebnis bei 2.516 T€ - die Interne pausch. Leistungsverrechnung war unter den Posten „Ausgaben“ inkludiert, zum 3. Quartal als „Nachrichtlich“).

Zum Stand 30.09.2015 liegen die laufenden Einnahmen mit 130 T€ über denen des Vorjahres. Durch die Umstellung des online-Verkaufs ab 01.09.2015 verzögern sich die jeweiligen Abrechnungen um bis zu vier Wochen. Derzeit fehlen ca. 40 T€ für die September-Abrechnung. Abzuwarten bleibt, ob diese Verzögerungen weitere Auswirkungen auf die Jahres-Schluss-Rechnung haben werden. Die Kalkulation sieht Einnahmen aus Ticket- und Abonnementverkauf i.H.v. 2,2 Mio. € vor, damit würde der Einnahme-Ansatz i.H.v. 2,05 Mio. € deutlich überschritten.

Th erhielt einen Landeszuschuss von 500 T€ und somit 100 T€ weniger als beantragt. Ebenso fiel der im Jahr 2014 gewährte Zuschuss zum Aufbau des Jugendtheater-Ensembles KULT weg.

Bei den Spenden- und Sponsoring-Einnahmen liegt das kalkulierte Rechnungsergebnis mit 16 T€ unter dem Ansatz. Anders als in 2014 konnten in 2015 weniger einmalige Spenden erzielt werden.

Die Position „Sonstige“ setzt sich aus unterschiedlichen Einnahmequellen zusammen, insbesondere den Einnahmen aus (Kultur-)Vermietungen des Hauses, Programmheft- und Anzeigenverkauf. Aufgrund der hohen Anzahl an kommerziellen und sog. Kultur-Vermietungen sowie höheren Einnahmen im Merchandising lässt sich eine positive Überschreitung des Ansatzes verzeichnen (+83 T€).

Die Personalausgaben sind mit knapp 100 T€ über dem Ansatz kalkuliert. Gründe hierfür sind der erstmals ganzjährige Einsatz des KULT-Ensembles als auch die höhere Anzahl künstlerischer Gäste für die Produktionen „Baruchs Schweigen“, „Next to normal“ und „Der Tunnel“.

Beim „Künstlerischer Etat“ wird ebenso der Ansatz überschritten, da für die o.g. drei Produktionen die Kosten überdurchschnittlich hoch lagen.

Die Position „Werbung“ liegt aufgrund des erhöhten Werbeaufwandes für den Spielplan des KULT-Ensembles sowie der Musicals (s.o.) über dem Ansatz.

Im Bereich „Sonstige“ können Minderausgaben von ca. 130 T€ vorgenommen werden.

Nach derzeitigem Stand ergibt sich somit eine **Überschreitung des Budgets i.H.v. 283 T€** inkl. des niedrigeren Landeszuschusses. Zwar beträgt das positive „operative“ Budgetergebnis 2014 14.897 € (siehe Stadtratsbeschluss vom 21.10.2015) und

wird zum Abbau des Fehlbetrages (akt. Stand: -1.311.351 €) aus den Vorjahren beitragen. Zudem werden als Konsequenz und zur Rückführung des Defizits die Spielpläne im kommenden Haushaltsjahr 2016 (2. Hälfte 2015/16; 1. Hälfte 2016/17) keine aufwendigen musikalischen Produktionen anbieten und kostspielige Gastspiele werden zurück gestellt.

Allerdings wurde und wird aus Sicht der Finanzverwaltung ein deutlicher Überschuss erwartet. Dies vor dem Hintergrund der in der Vergangenheit zwischen Rf. IV, Stadttheater und Finanzverwaltung getroffenen Vereinbarungen, insbesondere der zurückgenommenen städtischen Zuschusskürzungen. Die zukünftige Entwicklung wird daher weiterhin mit Sorge betrachtet.

II. Abdruck an: Rf. II und Käm/1 (mit Anlagen)

III. Rf. IV/Th (ohne Anlagen)

Fürth, 05.11.15
Rf. II

